

Aktion Friedensdorf – Kinder in Not e. V. Mönchengladbach

Jahresbericht 2012

Mit der Projektförderung an 15 Orten im Laufe der mehr als vier Jahrzehnte unserer Solidaritätsarbeit liegt Kolumbien unter den 17 Ländern, in denen unsere Hilfe ankommt, an der Spitze. Mit insgesamt mehr als 1,2 Millionen Euro seit 1977 haben wir hier überwiegend Einrichtungen gefördert, in denen man sich Kindern zuwendet, die auf der Straße leben und arbeiten müssen, die den Schutz familiärer Geborgenheit verloren haben.

Auch wenn sich in Kolumbien in den letzten Jahren manches gebessert hat, zählt dieses Land nach wie vor weltweit zu den Staaten mit den meisten Verbrechen gegen elementare Menschenrechte. Bedrohung, gewaltsame Vertreibung und Landraub zur Durchsetzung wirtschaftlicher Interessen sind weiterhin tägliche Realität. Jeder zehnte Kolumbianer ist ein gewaltsam Vertriebener, Flüchtling im eigenen Land. In krassem Gegensatz zu den Reichtümern des Landes lebt knapp die Hälfte der 47 Millionen Kolumbianer unter der Armutsgrenze.

So haben auch in den Elendsvierteln von Neiva, der Hauptstadt des Departaments Huila, in den letzten Jahren viele Flüchtlinge Zuflucht gesucht. Auch Kinder aus solchen Familien finden in der **Albergue Infantil** (s. Bild) beste Betreuung. Seit vielen Jahren helfen wir hier mit, im letzten Jahr mit 4.000 Euro für Kleidung und Essen.

Ebenso segensreich ist die Arbeit des Vereins **Casa Taller** in einem Armenviertel in Bogotá. Reinel Garcia, Leiter des Projektes, schrieb uns in diesen Tagen:

„Im Namen der Mädchen und Jungen, die auf der Straße arbeiten müssen, danken wir für Eure Solidarität. Ihr ermöglicht, dass wir den Kindern eine gesunde Ernährung, psychosoziale Fürsorge und eine Ausbildung im Musizieren, Basteln und Werken geben können.“



Die über 100 Kinder des Heimes Albergue Infantil in Neiva haben das Leben im Elendsviertel hinter sich gelassen. Hier erleben sie Geborgenheit, gute Versorgung und eine umfassende Schulbildung.

Wie schon seit vielen Jahren haben wir Casa Taller 2012 mit 11.300 Euro unterstützt. Auch die von viel Idealismus geprägte Arbeit in der Kindertagesstätte der **Fundacion Ninos** im Bogotaner Elendsviertel Suba erhielt von uns eine Zuwendung von 3.000 Euro. Für das Kinderspeisungsprogramm in 6 Flussdörfern der pazifischen Urwaldregion von **Guapi** war auch im letzten Jahr unsere Überweisung von 18.000 Euro fundamentale Stütze. In einer der ärmsten Zonen Kolumbiens erhalten hier 400 Kinder täglich eine gesunde warme Mahlzeit. Die Menschen dieser Dörfer leiden unter ihrer extremen Armut ebenso wie unter den Gewalttaten von Paramilitärs und Guerilla. Das macht den Einsatz unserer Partner hier, der Schwestern vom Heiligen Herzen, an der Seite der Bedrängten zusätzlich schwierig.

Mit 5 geförderten Projekten – ausschließlich Schul- und Stipendienprogramme für Kinder der armen und benachteiligten Maya-Bevölkerung – war Guatemala 2012 ein zweiter Schwerpunkt unserer Hilfsleistungen. So erhielt die private Maya-Schule **Jun Toj** in Rabinal – unser Partner seit 20 Jahren – Hilfe zur Finanzierung der Lehrerbesehung von 14.000 Euro.

Für die Organisation und Begleitung des Radio-Schulprojektes in den entlegenen Dörfern der Region Nimla Sachal haben wir dem Verein für Gemeinde-Entwicklung ländlicher Maya-Dörfer **ADICI** in Coban Unterstützung von 10.400 Euro zugewendet.

Die Franziskanischen Schulschwester – ebenfalls Projektpartner seit vielen Jahren – haben wir für das Stipendien-Programm in **Rio Dulce** mit 6.000 Euro bedacht. 18 Maya-Jugendlichen wurde davon der Besuch der weiterführenden Schule ermöglicht. Für das Schulprojekt in **Los Amates** erhielten die Schwestern 2012 von uns wieder 4.000 Euro Unterstützung. In einem weiteren Stipendienprojekt, **Proyecto I'Jatz** (Samenkorn) in Guatemala-Stadt haben wir mit einem Beitrag von 3.000 Euro mehreren Maya-Jugendlichen höheren Schulbesuch bzw. Studium ermöglicht.

In unserer langjährigen Projektpartnerschaft in der brasilianischen Stadt Governador Valadares haben wir unsere Mithilfe im Mädchenheim **Casa da Menina** 2012 weitergeführt und 4.000 Euro für Ernährung und Schulgeld beigesteuert.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Verein **La Caleta** (der Zufluchtshafen) in Santiago de Chile wurde von uns im vergangenen Jahr weiter gepflegt. Für die Kinder- und Jugendbetreuungs-Aktivitäten erhielt La Caleta von uns 7.000 Euro.



Besondere Würdigung erfuhr unsere umfangreiche Projektförderung in Ghana durch den Besuch unseres Oberbürgermeisters vor Ort. So nahm er die offizielle Einweihung der Physiotherapieräume in der **integrativen Schule** der IHM-Schwester in Offinso-Namong vor, deren Ausstattung durch uns ermöglicht wurde (s. Bild). Für den Bau eines Speisesaales erhielt diese Schule 2012 von uns 22.000 Euro. Dieses große Projekt wurde uns durch Bezuschussung durch die NRW-Landesregierung ermöglicht. Für die Erneuerung der **Krankenkassen-Registrierung** von 250 ärmsten Familien haben wir wieder 5.500 Euro nach Offinso gegeben.

Oberbürgermeister Bude besuchte unsere Projekte in Offinso im November 2012.

1.500 Euro erhielt Mr. Justice, von dessen aufopferungsvollem Einsatz in der **Betreuung geistig behinderter Kinder** und Jugendlicher sich Oberbürgermeister Bude ebenfalls sehr beeindruckt zeigte. Schließlich haben wir dem **Hilfsfond** des Erzbischofs von Kumasi für ärmste Familien eine Hilfe von 2.000 Euro zukommen lassen.

Den Unterhalt unseres **EINE-WELT-Informationszentrums** und damit unsere dort angesiedelte Informations- und Bildungsarbeit haben wir mit einem Einsatz von 11.000 Euro ermöglicht.

Für unsere **Öffentlichkeitsarbeit** haben wir im vergangenen Jahr 2.100 Euro aufgewendet.

Die **Verwaltungskosten** 2012 waren mit 2.200 Euro (1,7 % der Gesamtausgaben von 131.300 Euro) wieder extrem gering.

Bei unseren Einnahmen aus Spenden und Beiträgen mussten wir 2012 einen deutlichen Rückgang verbuchen, der allerdings zum Teil durch Fördermittel des Landes NRW für das erwähnte Schulprojekt in Ghana ausgeglichen wurde.

Erfreulicherweise ermöglicht uns eine außerordentliche Zuwendung aus einer Erbschaft, in Zukunft zu den bestehenden Partnerschaften das eine oder andere Projekt zusätzlich zu fördern.

Allen, die zu diesem unserem Vereinsgeschehen 2012 einen Beitrag geleistet haben, sei hiermit herzlich gedankt.